

Ausgabe März/April 2019



Nahrung
für Körper und Geist

Nahrung für Körper und Geist

Einblick in die Aktion: „Lernen mit leerem Bauch? Geht nicht!“

Ein altes Sprichwort besagt „Ein voller Bauch studiert nicht gerne“ – doch ein leerer Bauch eben auch nicht, kann man erwidern.

Eine Wiener Volksschule, 11 Uhr vormittags, der Magen knurrt, die Unterrichtsstunde zieht sich wieder und das Hungergefühl meldet sich pausenlos. Es ist nur all zu verständlich, dass da die Konzentration auf der Strecke bleibt.

Dass dies keine Ausnahme, sondern für viele Schüler*innen Realität ist, darauf möchte das Projekt der Stadtdiakonie „Lernen mit leerem Bauch? Geht nicht?“ aufmerksam machen.

Das Projekt

Die Stadtdiakonie Wien versorgte im Schuljahr 2016/17 mehr als 420 Kinder in 9 Wiener Pflichtschulen mit einer gesunden Jause! Im folgenden Schuljahr 2017/18 verdoppelte sich die Zahl der versorgten Schüler!!

Fast 290.000 Mädchen und Burschen leben unter der Armutsgrenze. Die Eltern dieser Kinder sind wegen ihrer schwierigen sozialen und psychischen Situation nicht in der Lage, sie auch nur mit dem Nötigsten zu versorgen.

Die Stadtdiakonie Wien hat ein Projekt ins Leben gerufen, das es Kindern in betreuten Volks-, Kooperativen Mittelschulen sowie Sonderpädagogischen Zentren ermöglichen soll, täglich eine Mahlzeit zu bekommen, um satt zu werden.

Das Praktikum

Für einen Monat habe ich als Praktikant Einblick in die Arbeit der Stadtdiakonie bekommen, im s'Haferl geholfen und auch zusammen mit dem Zivil-



dienstleistenden Florian die Schulen mit Lebensmitteln für die Jause beliefert.

Dazu gehört jeden Montag gegen 7 Uhr bei einem Wiener Supermarkt Lebensmittel abzuholen, auf die Kisten für die Schulen zu verteilen und die Schulen zu beliefern.

Es war eine willkommene Abwechslung zu Schreibtisch und Bibliothek und hat mir als Theologiestudenten auch die praktische Seite des Glaubens noch einmal deutlich gezeigt.

Und gib uns unser täglich Brot

Wir brauchen geistige und materielle Nahrung. Dass wird auch schon in den Geschichten der Bibel deutlich. Gemeinsame Mahlzeiten – das letzte Abendmahl, die Hochzeit

zu Kanaan, bei welcher Jesus die Feier nur durch sein Weinwunder am Leben erhielt und nicht zuletzt die Speisung der 5000 mit Brot und Fisch.

Auch im Vater Unser lautet eine Bitte „gib uns unser täglich Brot“. Es zeigt sich – der Mensch kann nicht allein vom Wort leben.

Es braucht das Brot für Geist und Leib.

Lasst uns essen und fröhlich sein

Das bereitgestellte Essen wird von den Schülern*innen gemeinsam zubereitet, jeder trägt seinen Teil dazu bei – die Tischen decken, Brote schmieren und der Abwasch darf natürlich auch nicht fehlen.

Gemeinsames essen und trinken stärken den Körper, legen die Grundlage für die Aufnahme der geistigen Nahrung und schenken Gemeinschaft.

Stud. theol.
Christopher Türke



Unser Spendenkonto:
Stadtdiakonie Wien

IBAN: AT13 3200 0002 0747 7417
BIC: RLNWATWW

Aus dem Vorstand

Abschied:

Am 5. März 2019 mussten wir von unserer langjährigen Vorstandsvorsitzenden Dr. Liese Toscani für immer Abschied nehmen. Vieles ist unter ihrem Vorsitz geschehen. Aus der Diakonie Wien wurde die „Stadtdiakonie Wien“ – ein Werk der Kirche.

Die Eröffnung der Beratungsstelle in der Großen Neugasse im Juni 2010 wurde mit einem großen Fest gefeiert. Die Stadtdiakonie war Dr. Toscani stets ein großes Anliegen. Ihr unermüdliches Engagement bleibt unvergessen.

Danke, liebe Liese, dass wir Dich gehabt haben!
Eleonore Schüle – Vorstandsvorsitzende



Notruf 127

Leerer Bauch - Auto

Für unser Projekt „Lernen mit leerem Bauch? – Geht nicht!“ und auch für 's Häferl werden wir heuer im Sommer ein neues, größeres Auto kaufen müssen.

Unser derzeitiger Wagen, ein Fiat Doblo, transportiert jeden Montag nahezu eine Tonne an Lebensmitteln für mehr als 840 Schüler und Schülerinnen zu 9 verschiedenen Wiener Volks- und Mittelschulen. Dabei werden insgesamt mehr als 80 Kilometer zurückgelegt. Aber auch an den anderen Tagen kommt unser Auto immer wieder zum Einsatz. Es wird dazu benötigt, fehlende Lebensmittel für das „Armenwirthaus“ 's Häferl zu besorgen oder um gespendete Sachen, wie z.B. Möbel an von Armut betroffene Familien zu transportieren.

All diese Fahrten haben mittlerweile beträchtliche Spuren an unserem braven Blechesel hinterlassen. Im August, spätestens September werden wir von unserem Fiat Abschied nehmen müssen.

Es fehlen uns noch etwa 10.000 EUR und wir hoffen sehr auf Ihre Hilfe.

Daher bitten wir Sie, liebe Spender und Spenderinnen, nochmals um finanzielle Unterstützung für einen neuen, größeren Transportwagen, mit dem Sie es uns ermöglichen Schüler*innen mit einer frischen Jause zu versorgen und der uns dazu verhilft, unseren durchschnittlich 200 Gästen viermal pro Woche im 's Häferl eine warme Mahlzeit zu servieren!

Rücksendungen bei Unzustellbarkeit an:
Stadtdiakonie Wien, Große Neugasse 42, 1040 Wien



Evangelisches Sozialzentrum (ESW)

Gr. Neugasse 42, 1040 Wien

Tel. 01/208 58 93 - 11

Beratungszeiten:

MO 10 – 13 Uhr

MI 10 – 13 Uhr

DO 10 – 15 Uhr



P.b.b. Erscheinungsort 1040 Wien
GZ 03Z035041M

Impressum

Herausgeber: Stadtdiakonie Wien

Vorsitzende: Eleonora Schüle,
alle Große Neugasse 42/1, 1040 Wien
Tel: 01/2085893 DW:11-13

Texte: Eleonore Schüle, Christoph Türke,
Jitka Zimmermann

Titelbild: Christoph Türke

Fotos: Christoph Türke

Druck: Druckerei Thienel, 1120 Wien

Versandpostamt: 1239 Wien

Blattlinie: Berichte über Aktivitäten der
Stadtdiakonie Wien, über soziale Belange und
deren gesellschaftliche Zusammenhänge und
Hintergründe

Mail: stadtdiakonie@diakoniewien.at

Jahresbeitrag 2019: € 28,-